

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1723

VD18 90812174

Die Epistel S. Pauli an Titum.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197724)

## Die Epistel S. Pauli an Titum.

### Das 1. Capitel.

Mit was für personen das predigamt zu be-  
stellen, und was der prediger amt sey.

**1.** **A**ulus, ein knecht Gottes, aber  
ein apostel Jesu Christi, nach  
dem glauben der außerswähl-  
ten Gottes, und der erkännis  
der wahrheit zur gottseligkeit,

2. **†** Auf hoffnung des ewigen lebens,  
welches \* verheissen hat, der nicht leuget,  
Gott, **†** vor den zeiten der welt,

[4 Stad: in der hoffnung]

\* Röm. 1, 2. **†** Röm. 16, 25.

3. Hat aber offenbaret \* zu seiner zeit  
sein wort durch die predigt, die **†** mir ver-  
trauet ist nach dem befehl Gottes, unsers  
heylandes. \* Eph. 1, 9. 10. **†** Gesch. 9, 6. 15.

c. 20, 24. Gal. 1, 1. **†** 1 Thess. 2, 4.

4. Tito, meinem \* rechtschaffenen sohn,  
nach unser beyder glauben, gnade, barm-  
herzigkeit, friede von Gott, dem Vater,  
und dem Herrn Jesu Christo, unserm  
heylande. \* 1 Tim. 1, 2.

5. Derhalben ließ ich dich in Creta, daß  
du soltest vollend anrichten, da ichs gelassen  
habe, und \* befehlen die städte hin und her  
mit ältesten, wie Ich dir befohlen habe.

\* Gesch. 14, 23.

6. Wo \* einer ist untadelich, eines  
weibes mann, der gläubige kinder habe,  
nicht berüchtiget, daß sie schwelger und  
ungehorsam sind. \* 1 Tim. 3, 2. 10.

7. Denn ein bischof soll untadelich seyn,  
als ein haushalter Gottes, nicht eigenjün-  
gig, nicht zornig, nicht \* ein weinsäufer,  
nicht pocken, nicht unehrliche handhie-  
rung treiben; \* 3 Mos. 10, 9. 10.

8. Sondern \* gastfrey, gütig, züchtig,  
gerecht, heilig, keusch; \* 1 Tim. 3, 2.

9. Und halte ob dem worte, das gewiß  
ist, und lehren kan, auf daß er mächtig  
sey zu ermahnen durch die heylsame lehre,  
und zu strafen die widersprecher.

10. Denn es \* sind viel freche und un-  
nütze schwäher und verfäher, sonderlich  
die auß der beschneidung, \* 1 Tim. 1, 6.

11. Welchen man muß \* das mau stopfen:  
**†** Die da ganze häuser verkehren, und leh-  
ren, das nicht taugt, um **††** schändliches  
gewinns willen. \* Matth. 22, 34.

**†** 2 Tim. 3, 6. **††** 1 Pet. 5, 2.

12. Es hat einer auß ihnen gesagt, ihr  
eigen prophet: Die Creter sind immer  
lügner, böse thiere, und faule bäuche.

13. Dis \* zeugnis ist wahr. Um der  
sache willen **†** strafe sie scharf, auf daß sie  
gesund seyen im glauben; \* Joh. 19, 35.

**†** 2 Tim. 4, 2.

14. Und nicht achten auf die jüdischen  
\* fabeln, und menschen gebote, welche sich  
von der wahrheit abwenden.

\* 1 Tim. 4, 7. 10.

15. Den \* reinen ist alles rein: Den  
unreinen aber und ungläubigen ist nichts  
rein, sondern unrein ist beyde ihr sinn und  
gewissen. \* Matth. 15, 11. Röm. 14, 20.

16. Sie sagen, sie \* erkennen Gott,  
aber mit den wercken verläugnen sie es:  
sintemal sie sind, an welchen Gott gräuel  
hat, und gehorchen nicht, und sind zu  
allem guten werck untüchtig. \* 2 Tim. 3, 5.

### Das 2. Capitel.

Lebens-regeln unterschiedlicher stände um der  
gnade Gottes willen zu halten.

**1.** **D**u aber \* rede, wie sichs ziemet,  
nach der heylsamen lehre.

\* 1 Tim. 6, 3. 2 Tim. 1, 13.

2. Den alten, daß sie nüchtern seyn,  
ehrbar, züchtig, \* gesund im glauben, in der  
liebe, in der geduld. \* c. 1, 13.

3. Den alten weibern desselbigen glei-  
chen, daß sie sich stellen, wie den heiligen  
ziemet, nicht lästerinnen seyen, nicht wein-  
säufferinnen, gute lehrerinnen;

4. Daß sie die jungen weiber lehren  
züchtig seyn, ihre männer lieben, kinder  
lieben,

5. Sittig seyn, keusch, häuslich, gütig,  
\* ihren männern unterthan, auf daß nicht  
das wort Gottes verlästert werde.

\* Eph. 5, 23.

6. Desselbigen gleichen die jungen män-  
ner ermahne, daß sie züchtig seyn.

7. Allenthalben aber \* stelle dich selbst  
zum vorbilde guter wercke mit unverfälsch-  
ter lehre, mit ehrbarkeit, \* 1 Pet. 5, 3.

8. Mit heylsamen und untadelichem  
worte, auf daß \* der widerwärtige sich  
schäme, und nichts habe, daß er von uns  
möge böses sagen. \* 1 Tim. 5, 14.

(R)

9. Den

9. Den \* knechten, daß sie ihren herren unterthänig seyn, in allen dingen zu gefallen thun, nicht widerbellen,

\* Eph. 6, 5. Col. 3, 22. 1 Tim. 6, 1.

10. Nicht veruntreuen, sondern alle gute treue erzeigen, auf daß sie die lehre Gottes, \* unsers heylandes, zieren in allen stücken.

\* 1 Tim. 1, 1. Tit. 1, 3.

(Epistel am heiligen Christtage.)

11. **D**enn es ist \* erschienen die heylsame gnade Gottes allen menschen,

\* c. 3, 4. 10.

12. Und züchtiget uns, daß wir sollen verläugnen das ungöttliche wesen, und die weltlichen lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser welt,

13. Und \* warten auf die selige hoffnung und erscheinung der herrlichkeit des grossen Gottes und unsers heylandes Jesu Christi;

\* 1 Cor. 1, 7. Phil. 3, 20.

14. Der \* sich selbst für uns gegeben hat, auf daß er uns erlösete von aller ungerechtigkeit, und reinigte ihm selbst ein volck zum eigenthum, das fleissig wäre zu guten wercken.]

\* Gal. 1, 4. 10.

15. Solches rede und ermahne, und strafe mit ganzem ernst. Laß dich niemand verachten.

### Das 3. Capitel.

Oberkeit ist zu ehren, Gottes güte zu preisen, unnütze fragen und feyer zu meiden.

1. **E**rinnere sie, daß sie den fürsten und der \* oberkeit unterthan und gehorsam seyn, zu \* allem guten wercke bereit seyn,

\* 1 Pet. 2, 13. 10. † 2 Tim. 3, 17.

2. Niemand lästern, nicht haddern, \* gelinde seyn, alle sanftmüthigkeit beweisen gegen alle menschen.

\* Phil. 4, 5.

3. Denn \* Wir waren auch weiland unweise, ungehorsame, irrige, dienende den lüsten und mannigerley wollüsten, und wandelten in bosheit und neid, und hasseten uns unter einander.

\* 1 Cor. 6, 11.

Eph. 2, 2. c. 4, 17-18. c. 5, 8.

(Epistel am 2. Christtage.)

4. **A**ber \* erschien die freundschaft und leutseligkeit Gottes, unsers heylandes,

\* c. 2, 11. 1 Joh. 4, 9.

5. \* Nicht um der wercke willen der gerechtigkeit, die Wir gethan hatten, sondern \* nach seiner barmherzigkeit machte er uns selig, durch das bad der wiedergeburt und erneuerung des heiligen Geistes,

\* Eph. 2, 8. 9. 2 Tim. 1, 9.

6. Welchen er \* ausgegossen hat über uns reichlich durch Jesum Christum, unsern heyland.

\* Joel 3, 1.

7. Auf daß wir durch desselbigen gnade gerecht, und \* erben seyn des ewigen lebens, nach der hoffnung.]

\* Röm. 8, 17.

8. Das ist ie gewisslich wahr. Solches wil ich, daß du best lehrest, auf daß die, so an Gott gläubig sind worden, in \* einem stande guter wercke funden werden. Solches ist gut und nüt den menschen.

\* v. 14.

9. Der \* thörichten fragen aber, der geschlechtregister, des zanks und streits über dem geseh, entschlage dich: denn sie sind unnütze und eitel.

\* 1 Tim. 4, 7. 10.

10. Einen \* keherischen menschen meide, wenn er \* einmal und abermal ermahnet ist;

\* Matth. 7, 15. † Matth. 18, 15. 16. 17.

11. Und wisse, daß \* ein solcher verkehrt ist und sündiget, als der sich selbst verurtheilet hat.

\* 1 Tim. 6, 5.

12. Wenn ich zu dir senden werde Arteman oder \* Tythicum, so komm eilend zu mir gen Nicopolin, denn daselbst habe ich beschlossen den winter zu bleiben.

\* Gesch. 20, 4. Eph. 6, 21.

13. Zenan, den schriftgelehrten, und \* Apollon fertige ab mit fleiß, auf daß ihnen nichts gebreche.

\* Gesch. 18, 24.

14. Laß aber auch die unsern lernen, daß sie \* im stande guter wercke sich finden lassen, wo man ihrer bedarf, auf daß sie nicht unfruchtbar seyn.

\* 1 Tim. 6, 18.

15. Es grüssen dich alle, die mit mir sind. Grüsse alle, die uns \* lieben im glauben. Die gnade sey mit euch allen. Amen.

\* Gal. 5, 6.

Geschrieben von Nicopoli, in Macedonia.

Ende der Epistel S. Pauli an Titum.

Die